

Vorwort zum Geschäftsbericht 2010

Im Jahr 2010 konnte die Hospitalstiftung zum Hl. Geist in Ellwangen (Jagst) die Trendwende zu einem positiven Geschäftsergebnis erstmalig nach zwei problematischen Geschäftsjahren wieder einleiten. Entscheidend für den Umschwung war eine Belegung auf höchstem Niveau im größten Geschäftsbereich, dem Seniorenstift Schönborn Haus. Trotz dieser hervorragenden Belegung führte der stringente Sanierungskurs im Seniorenstift Schönborn Haus auch im Jahr 2010 noch nicht zu einem ausgeglichenen Geschäftsergebnis. Wie in den vorangehenden Jahren waren die positiven Ergebnisse der Seniorenwohnungen Schönborn Weg und der Forstwirtschaft zur Erreichung des positiven Gesamtergebnisses unverzichtbar. Letztendlich haben einmalige Sondererlöse in Höhe von 60.000 € aus der Auflösung von Instandhaltungsrückstellungen den Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 10.448 € überhaupt erst ermöglicht.

1. **Seniorenstift Schönborn Haus – Rechnungsteilerggebnis 2010**

Mit einer durchschnittlichen Belegung von 144,55 Plätzen nimmt das Geschäftsjahr 2010 eine absolute Spitzenposition in den zurückliegenden 10 Geschäftsjahren ein. Selbst in guten Jahren konnte eine ähnlich hohe Belegung nicht annähernd erzielt werden. Selbst wenn die Durchschnittsbelegung des Vorjahres 2009 mit 137,13 belegten Plätzen durch die Umbausituation des Demenzwohnbereichs Buchenberg zu relativieren ist, verdient das gemeinsame Belegungsmanagement von Heim- und Pflegedienstleitung im Jahr 2010 höchste Anerkennung.

Diese positive Belegungssituation beflügelte die Ambitionen der Hospitalgeschäftsführung, das Pflegesatzniveau an das in den zurückliegenden Jahren überproportional gestiegene Kostenniveau wieder anzunähern. In logischer Konsequenz beantragte die Hospitalstiftung in der Pflegesatzrunde 2010 ab 01.08.2010 eine außergewöhnliche Pflegesatzerhöhung von 15,81%. Hiermit sollte die Gesamtkostensteigerung 2010/2011 von 3,79% und die Deckungslücken aus der Vorjahresvereinbarung 2009 von 8,2% und der Jahre 2006 – 2008 ohne Pflegesatzerhöhung ausgeglichen werden. In einer sehr intensiven Pflegesatzverhandlung konnte mit einer zweistufigen Vereinbarung nur eine Gesamtpflegesatzerhöhung von 4,2% (3% Steigerung ab 01.08.2010 / 1,2% Steigerung ab 01.01.2011) durch die Hospitalgeschäftsführung erkämpft werden. Die immer noch große Finanzlücke konnte zwar um 0,41% verringert, aber keinesfalls im erforderlichen Umfang geschlossen werden.



Unter intensiver Marktbeobachtung des Konkurrenzumfeldes müssen in Zukunft weitere intensive Anstrengungen folgen, diese Deckungslücke sukzessive zu schließen. Vor dem Hintergrund einer restriktiven Ausgabenbegrenzung durch die Sozialhilfeträger wird dies auch zukünftig zu einem äusserst schwierigen Unterfangen werden. Erschwerend kommt hinzu, dass die Vertragslaufzeit der Pflegesatzvereinbarung üblicher Weise an die Laufzeit des geltenden Tarifvertrages, d.h. im Falle des Seniorenstifts Schönborn Haus an den TVÖD, gekoppelt ist. Dementsprechend ist die nächste Pflegesatzerhöhung erst zum 01.03.2012 wieder realisierbar.

Insgesamt ist die Ertragssituation ein Spiegelbild dieser TOP- Belegung des Jahres 2010. Nur ein kleiner positiver Beitrag resultiert aus der 3%-igen Pflegesatzerhöhung ab 01.08.2010. Der Belegungsschub wird besonders offensichtlich an der Istergebnisverbesserung in der vollstationären Pflege um rund 307.430 € (+8,1%) im Vergleich zu den Planerträgen. Trotz dem parallel verlaufenden unvermeidbaren Rückgang in der Kurzzeitpflege um -158.060 € weist das saldierte Gesamtertragsergebnis immer noch im Plan-/Istvergleich ein Plus von absolut 149.370 € (+3,73%) aus.

Insgesamt war das Jahr 2010 durch vielfältige strukturelle und organisatorische Änderungen geprägt, die vom gesamten Mitarbeiterteam ein erhöhtes Maß an Engagement und Flexibilität erforderte. Mit der Fertigstellung des Demenzgartens ist die Etablierung des Demenzwohnbereichs Buchenberg im Jahr 2010 hervorragend gelungen. In diesem Zusammenhang darf nicht außer Acht gelassen werden, dass allein diese bauliche Investition eine Erhöhung der Abschreibungen in Höhe von 21.340 € bei gleichzeitig fehlenden Zinserträgen im Jahr 2010 zur Folge hatte.

Die Hospitalstiftung zum Hl. Geist Ellwangen hat das erklärte strategische Ziel das Seniorenstift Schönborn Haus kontinuierlich zu einem Spezialanbieter in der Altenpflege dementer Personen weiter zu entwickeln. Mit dieser Spezialisierung soll sowohl ein zusätzliches Qualitätsmerkmal im Konkurrenzumfeld generiert werden als auch die statistisch erwartete, demografisch bedingte Zunahme an Demenz erkrankten Personen Teil der Gesamtstrategie des Seniorenstifts Schönborn Haus werden.

Neben dem externen Ausbau des Versorgungsangebotes ist als interne Optimierung der Ablaufprozessorganisation besonders die Investition und Implementierung einer EDV-Pflegedokumentation mit Heimabrechnung sowie eines EDV-Dienstplanprogramms als Ergänzung des bereits vorhandenen Personalinformationssystems hervorzuheben. Mit den notwendigen Hardwareinvestitionen für das EDV-Netzwerk und die PC-Arbeitsplätze erhöhte sich der EDV Aufwand um 34.330 € auf einen Gesamtjahresaufwand 2010 in Höhe von 47.830 €. Praktisch zeitgleich wurde mit der Zusammenlegung mehrerer Stationen zu größeren Wohngruppen der Personaleinsatz incl. einer verbesserten Ausfallkompensation spürbar opti-



miert. Mit der Verlagerung nicht pflegerischer Aufgaben (z.B. Bettenreinigung, Wäscheverteilung) in den hauswirtschaftlichen Bereich konnten gleichzeitig Personalkosten langfristig reduziert werden.

Insgesamt belastet die Tarifstruktur des öffentlichen Dienstes das Seniorenstift Schönborn Haus mit wesentlichen höheren Personalkosten im Vergleich zu frei gemeinnützigen und insbesondere privaten Trägern von Altenpflegeeinrichtungen. Aufgrund gesetzlicher und pflegesatzrechtlicher Vorgaben ist eine Personalreduktion nicht ohne Weiteres möglich. Unter diesen Rahmenbedingungen wurde mit der Inbetriebnahme der Servicegesellschaft der Hospitalstiftung zum 01.01.2010 ein zukunftsweisender Lösungsweg eingeschlagen. Aufgrund der beschlossenen sozialverträglichen Fluktuationslösung können die Einsparungen nur über eine lange Zeitdauer sukzessiv gesteigert werden.

Die Personalkostenerhöhung von 8,65% war nur mit einer Steigerung von 1,76% durch den TVöD bzw. die ZVK induziert. Die restliche Erhöhung resultierte sowohl aus der Personalanpassung an die wieder erreichte „Vollbelegung“ als auch aus der überplanmäßigen Besetzung durch die schließungsbedingte Übernahme von 9 Mitarbeiter/innen des Waldkrankenhauses (6,04 VK). In diesem Zusammenhang ist die reibungslose Integration und stellenmäßige Kompensation dieser neuen Mitarbeiter/innen im Schönborn Haus in 2010 besonders zu würdigen. Für den Mehraufwand im Jahr 2010 erhielt das Seniorenstift Schönborn Haus eine einmalige Ausgleichszahlung durch den Ostalbkreis in Höhe von 120.000 €. Im Übrigen ist beim Vorjahresvergleich zu beachten, dass die Kosten für das Personal der Servicegesellschaft erstmalig in den Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf eingingen. Incl. der Glasfremdreinigung betrug der Gesamtaufwand 97.260 € in 2010. In Verbindung mit den EDV-Aufwendungen und belegungsbedingt höheren Wäschereikosten ist auch der gewaltige Anstieg des Wirtschafts- und Verwaltungsbedarfs in 2010 um 110.420 € im Vorjahresvergleich nachvollziehbar.

Trotz einer Gesamtertragssteigerung im Plan-/Istvergleich um 271.371 € reichte dieses hervorragende Ergebnis nicht aus, um die aus o.g. Gründen resultierende Personalkostenüberschreitung von 157.650 € und die bereits näher beschriebene Sachkostenüberschreitung von 116.628 € auszugleichen. **In der saldierten Endsumme schloss das Seniorenstift Schönborn Haus, als größter Teilgeschäftsbereich der Hospitalstiftung zum Hl. Geist, mit einem Defizit in Höhe von - 78.406,45 € das Geschäftsjahr 2010 ab.**

2. Seniorenwohnungen Schönborn Weg – Rechnungsteilergebnis 2010

Der Teilgeschäftsbereich der Seniorenwohnungen Schönborn Weg hätte auch ohne den Einmaleffekt der Auflösung einer Instandhaltungsrückstel-



lung von 40.000 € das Planergebnis 2010 (4.200 €) deutlich „getoppt“. Wesentlich verantwortlich hierfür waren Einsparungen bei der Instandhaltung (-18.740 €) und bei Wasser, Energie und Brennstoffen (-5.460 €). **Demzufolge ist bei einer stabilen Mietertragssituation der Jahresüberschuss 2010 in Höhe von + 62.079,07 € ein in dieser Höhe einmaliges und außergewöhnliches Ergebnis.**

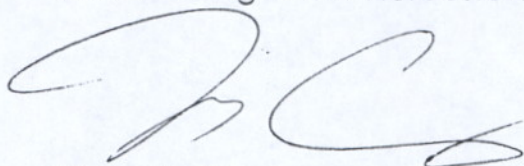
3. Seniorenwohnungen Pfarrgasse – Rechnungsteilergebnis 2010

Das Istergebnis 2010 wäre ohne den Einmaleffekt der Auflösung einer Instandhaltungsrückstellung von 20.000 € wie erwartet leicht defizitär. **Bedingt durch die einmalige Sondersituation erzielte dieser Teilgeschäftsbereich ein einmaliges Jahresergebnis 2010 in Höhe von 17.246,42 €.**

4. Forstwirtschaft – Rechnungsteilergebnis 2010

Der Teilgeschäftsbereich Forstwirtschaft erreichte im Jahr 2010 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 9.528,89 € trotz guter Holzpreise ein leicht unterdurchschnittliches Ergebnis. Ohne gravierende Außeneinflüsse mit Preisveränderungen werden auch zukünftig Jahresüberschüsse in ähnlicher Größenordnung erwartet.

Die Hospitalstiftung zum Hl. Geist hat sich nach 2 extrem schwierigen Geschäftsjahren im Jahr 2010 unterstützt durch Einmaleffekte einen Bilanzgewinn in Höhe von 10.448 € erkämpft. Diese positive Entwicklung darf nicht darüber hinweg täuschen, dass das Seniorenstift Schönborn Haus vor allem mit tarifbedingten Strukturnachteilen zu kämpfen hat. Es bedarf problemorientierten und weitsichtigen Entscheidungen, um langfristig die Gesamteinrichtung auf die Erfolgsspur zu bringen. Positive Jahresergebnisse sind absolut unverzichtbar, um die notwendigen Neu- und Ersatzinvestitionen zukünftig realisieren zu können. Die Mitglieder des Stiftungsausschusses, Herr Landrat Pavel und die gesamte Kreisverwaltung stehen geschlossen hinter der Hospitalstiftung und „ihrem Flaggschiff“, dem Seniorenstift Schönborn Haus. Ihnen gilt unser besonderer Dank ebenso wie dem gesamten Mitarbeiterteam des Freiwilligen Hilfsdienstes unter Leitung von Frau Klauck, der Forstaussenstelle Ellwangen und allen sonstigen Geschäftspartnern. Das große Vertrauen unserer Bewohnerinnen und Bewohner in Verbindung mit dem hohen Engagement unseres Mitarbeiterteams stimmen uns optimistisch, dass die Hospitalstiftung zum Hl. Geist Ellwangen die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich meistern wird.



Jürgen Luft
Hospitalgeschäftsführer

